

Heimat

Die Hügel, die den Himmel säumen,
vom Hauch der Ferne mild getönt,
sind hinter heimatlichen Bäumen
die Lockung, die uns hier entwöhnt.

Muß erst die Fremde uns bezwingen,
aus aller Nähe fortzugehen,
um einst in früh vertrauten Dingen
weither verlornen Glanz zu sehn?

Und was uns lieb war und zu eigen,
ward kühl und klein und ungemach,
allmählich im Hinüberneigen
ziehn wir dem Ruf der Sehnsucht nach.

Ach, einmal stehn auf fernen Hügeln
wir einsam hinter manchem Jahr
und suchen stumm mit matten Flügeln,
wo unsre alte Heimat war. —